

Amt Nordsee-Treene



NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



Juli/August 2024 | Ausgabe 5/2024

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Die wahre Größe



Liebe Leserinnen, liebe Leser, ich möchte Ihnen heute von Piet erzählen. Denn: er hat es verdient!

Piet war ein eher kleinerer Mann - aber seine wahre Größe überragte ihn bei Weitem! Seine unbändige Fröhlichkeit und seine Art, mit der er die deutsche Sprache in seinem Dialekt herüberbrachte, waren unbeschreiblich: ich hätte ihm ewig lange zuhören können. Das Leuchten seiner Augen, wenn er charmant erzählte und die Damen bei Veranstaltungen ins Schwärmen brachte – einsame Spitze! Und tanzen konnte er! Auch manch lustige Geschichte hatte er parat. Nie aber hatte sich Piet irgendwo und irgendwann mal in den Vordergrund gedrängt. Jeder und jede hätte ihn am liebsten bei jeder Gelegenheit in den Arm genommen und mal richtig gedrückt. Ja, so war Piet!

Sie werden bemerkt haben, dass ich über Piet in der Vergangenheitsform berichtet habe. Das musste ich: leider! Denn der kleine fröhliche Mann, der vor langer Zeit aus einem an

Deutschland angrenzenden Land eingewandert war und hier eine Familie gegründet hatte, lebt nicht mehr. Von seinem Tod hatte ich erst später erfahren. Die Nachricht machte mich traurig!

Uns allen wünsche ich sehr, dass wir bei all dem Trubel des täglichen Lebens ganz tief auch dies begreifen: nicht nur Piet war nur vorübergehend hier - wir alle sind es! Ein jeder von uns hatte und hat seinen Platz. Hier und anderswo. Zwischen anderen. Lacht und weint mit ihnen. Hört ihnen zu, gibt hin und wieder auch mal einen Rat. Beerdigungen zeigen uns immer wieder, bei wie vielen Menschen ein Platz in der Erinnerung geblieben ist. Und auch, wenn manchmal nicht viele Menschen teilnehmen, diese Zusage haben wir ganz fest: ER kennt alle unsere Namen! Gott sei Dank! Lassen Sie es mich mit Freude ausdrücken: Danken wir Gott! Dafür! Und für so vieles andere mehr!

Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

**Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),
Schulweg 19, 25866 Mildstedt**

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr

(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)

Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt

Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und

Außenstelle Friedrichstadt,

Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr

und 14.00-18.00 Uhr

Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand

Schulweg 4, 25845 Nordstrand

Mo. 8.30-12.00 Uhr

Di. 8.30-12.00 Uhr

jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30-12.00 Uhr

Fr. geschlossen

Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional

das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene

Amt Nordsee-Treene

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Telefon: 04841 – 9920

Telefax: 04841 – 992255

E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de

Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn

Redaktionelle Verantwortung:

Redaktion NT-Regional

E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare

Anzeigenwünsche bitte an

anzeigen@breklumer-print-service.com

Amt Nordsee-Treene



Das Amt Nordsee-Treene feiert 25 Jahre Partnerschaft mit dem Landkreis Hajnowka, und der Verein „Freunde für Hajnowka“ besteht 20 Jahre

Bericht und ein Foto von Helmuth Möller - hem -



Verwaltungs-Chef Frank Feddersen an seinem Arbeitsplatz in der Amtsverwaltung von Nordsee-Treene (hem)

Wer dem Leitenden Verwaltungsbeamten (LVB) Frank Feddersen zuhört, der kann nicht anders, als die kürzlich erfolgte Reise der deutschen Delegation nach Hajnowka innerlich nachzuvollziehen. Voller Begeisterung und mit einem äußerst zufriedenen Lächeln berichtet der Verwaltungschef des zweitgrößten Amtes in Schleswig-Holstein über die Erlebnisse in Polen. „Wir wurden mit allen Ehren empfangen“, erzählt er und seine Augen strahlen dabei. „Und dabei darf man ja nicht vergessen: Wir sind eine Amtsverwaltung und auf der anderen Seite in Polen ist ein ganzer Landkreis unser Partner!“ Doch unter guten Freunden macht das keinen Unterschied. Und nein, da kommt man auch über sprachliche Barrieren hinweg.



Delegationsleiter Frank Feddersen während einer Ansprache in Polen. Neben ihm die Dolmetscherin (greg)

Von unschätzbarem Vorteil: während der gesamten fünftägigen Reise war ständig eine Dolmetscherin an der Seite der sechsköpfigen Delegation aus dem Amt Nordsee-Treene. Die Besuche erfolgen jährlich – und in diesem Jahr gilt es ein Jubiläum zu feiern: 25 Jahre besteht nämlich die Partnerschaft zwischen dem Landkreis Hajnowka in Polen und dem Amt Nordsee-Treene - und auf 20 Jahre Partnerschaft blickt der Verein „Freunde für Hajnowka“ zurück. „Das sind gute

Gründe, diese ganz besonderen Ereignisse gemeinsam mit einer Delegation aus Polen sowie weiteren offiziellen Akteuren gebührend zu feiern“, unterstreicht der Amtes-Chef. Diese große Partnerschaftsfeier findet am Freitag, 6. September, um 17 Uhr in der Jens-Iwersen-Schule in Hattstedt statt. Blicken wir noch einmal auf die gerade erfolgte Reise nach Hajnowka zurück: 1.300 Kilometer weit entfernt liegt der Landkreis und er besticht durch ein absolutes Alleinstellungsmerkmal: 49,9 % seiner Fläche bestehen aus Wäldern. Nicht ganz einfach vorzustellen im – sagen wir es mal moderat – recht spärlich mit Bäumen gesegneten Kreis Nordfriesland. Hajnowka ist auch das Tor zum Bialowieza-Urwald, der zusammen mit dem Bialowieza-Nationalpark der letzte Platz in Europa ist, wo noch das Wisent zuhause ist. Ein Teil des Urwaldes liegt in Weißrussland (Belarus).



Empfang der Delegation mit allen Ehren (greg)

Neben LVB Frank Feddersen nahmen Bürgermeister Ralf Jacobsen (Hattstedt), Christel Schmidt (Vereinsvorsitzende von „Freunde für Hajnowka“) sowie Karl-Heinz Hansen und Karin Rieckenberg als Vereinsmitglieder und Manfred Gregersen (Beauftragter für die Zusammenarbeit mit dem Partnerlandkreis Hajnowka) teil.

Die deutsche Delegation führte Gespräche mit Vertretern der dortigen Kreisverwaltung, konnte sich vom reichen touristischen Angebot überzeugen und nahm traditionell am Schuljahresende an einer der drei weiterführenden Schulen teil. Dabei hielt LVB Frank Feddersen die Laudatio und überreichte im Namen der deutschen Delegation die Auszeichnungen an drei Schülerinnen der 1. Sekundarstufe für ihr soziales Engagement. „Die Mädchen bedankten sich persönlich und in deutscher Sprache – und diese nette Geste zauberte allen Gästen ein Lächeln.“



cheln ins Gesicht“, erinnert sich Frank Feddersen. „Die Abschlussfeier zum Schuljahresende fand in sehr feierlicher Atmosphäre in der neu renovierten Sporthalle statt.“



Die polnische und die deutsche Delegation (greg)

Besucht wurde auch der Kindergarten Nr. 5 – das ist der Partnerkindergarten der Hattstedter Brückengruppe. Für die deutsche Delegation war ein ausgezeichnetes Programm vorbereitet: besichtigt wurden das bekannte Wandgemälde in der Kreisstadt Hajnowka, Wisent- und Stadtpark, der Stausee in Duibicze Cerkiewne, die Einsiedelei in Odryniki. Es gab eine gemeinsame Feier mit den Kreisratsmitgliedern und Mitarbeitern des Krankenhauses. Natürlich führte die Fahrt auch

zum Urwald und zum Ort Bialowieza - und eine Katamaranfahrt war inbegriffen. Daneben hatten die Gastgeber dafür gesorgt, dass ihre Gäste täglich vorzüglich speisen konnten. Ein kurzer Rückblick soll die Anfänge der außergewöhnlich guten Partnerschaft aufzeigen: es begann damit, dass die Blaskapelle des Berufsschulkomplexes in Hajnowka 1999 am internationalen Blasmusikwettbewerb (Musikfestival) in Hattstedt teilnahm. Hier trafen sich auch Vertreter der beiderseitigen Kommunalverwaltungen – es kam zur Gründung der bewährten Partnerschaft. Im Jahre 2004 wurde dann der Verein „Freunde für Hajnowka“ gegründet. Aus regen Kontakten sind in der gesamten Zeit viele Initiativen entstanden – zu nennen wären hier der Erfahrungsaustausch im kommunalen Bereich, Schüleraustausch, Organisation von Ferienaufenthalten und Umsetzung von gemeinsamen Projekten. Das Partnerschaftsprojekt wird von der Regierung der Woiwodschaft Podlachien (Woiwodschaft bedeutet Bezirk) im Rahmen des Wettbewerbs „Unterstützung der Zusammenarbeit der Kommunen in der Woiwodschaft Podlachien mit dem Ausland im Jahre 2024“ mitfinanziert. In Polen gibt es 16 Woiwodschaften mit 380 Powiaten - davon 314 in der Form von Landkreisen und 66 in der Form von kreisfreien Städten.

Ostenfeld

Gemeindevertretung tagte

Bericht und Foto Holger Küther - kü -



Einigkeit in der Gemeindevertretung Ostenfeld

„Unsere Haushaltslage ist sehr gut.“ Solch einen Satz sagen zu dürfen, davon träumt wohl nicht nur der Bundesfinanzminister. Diesen Satz, zu Recht nicht ganz ohne Stolz, brachte Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl über die Lippen, als es um die weitere Beteiligung an der Schleswig-Holstein Netz AG ging. Aus oben genanntem Grund wurde einstimmig auf einen Aktienverkauf verzichtet und das Verlängerungsangebot der Netz AG angenommen. Eine schlechte Nachricht zwischendurch: Weiterhin flüchtig in der Ostenfelder Wiese sind noch zwei der vier ausgesetzten Minischweine.



An der schnellen Ergreifung der beiden wird behördenübergreifend gearbeitet.

Sorgen bereitet der Bürgermeisterin der zunehmende Starkregen. In der Hauptstraße läuft das Wasser auf ein Privatgrundstück und in der Magnussenstraße sind einige Grundstücke nicht an die Regenleitung angeschlossen. Sorge bereitet auch der schlechte Zustand in der Stichstraße. Einig war man sich darüber, schnellstmöglich Lösungen zu finden. Es gibt einen neuen Busbetreuer. Horst Böttger hat das Amt übernommen. Der Durchlass in der Rotter Wiesen kurz vor dem Pumpenhaus ist gebaut. Kostenpunkt: 21.800 Euro statt geplanter 34.000 Euro. Dazu liegt noch ein Element auf dem Bauhof in Reserve. Ein beanstandetes Brückengeländer an der letzten Brücke der Treene Reitschiffen wurde zwischenzeitlich erneuert. In die Jahre gekommen und mit Wurzelaufrüchen versehen ist der Radweg an der L 38. Insgesamt 40.000 Euro wird die Sanierung kosten, 20.000 Euro davon wären Eigenmittel. Auftragsvergabe dazu einstimmig beschlossen. Noch keine Einigkeit bei der Sanierung des Sportplatzes. 125.000 Euro nur für eine 4.500 qm große Rasenfläche. Mit der Bitte, u. a. auch das angedachte Fußballfeld eine Nummer kleiner zu planen, ging der Antrag zurück in den Ausschuss. Reges Interesse am Baugebiet, so Eva-Maria Kühl. Exposés dazu wurden fleißig verschickt und sie habe auch regen Kontakt zu Bauwilligen.

Hattstedtermarsch

Marschenrennen: ein grandioser Spaß

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Thomas Freiberg ist fest überzeugt, dass es so etwas kein zweites Mal gibt: gemeinsam mit Ehefrau Melanie leitete er das grandiose Marschkistenrennen. Alle zwei Jahre findet es statt - über sieben Kilometer hinweg. Die Fahrzeuge (ohne Motor) sind selbst konstruiert; teilnehmen dürfen pro Team bis zu 6 Personen. Bei 4 Teilnehmern schiebt einer, bei 6 Personen sind es zwei. Unterwegs sind Aufgaben zu lösen: da mussten beispielsweise die Marschkisten „unter Zeitmessung“ 100 m geschoben werden oder das Gewicht des an einer Brücke hängenden Sandsackes (19 kg) erraten werden. Bei Herstum sollten die Marschkisten nach einem Schubs alleine rollen, am Jelstrom musste Wasser entnommen und



ein Ü-Ei zusammengebaut werden. Absolut schwierig war es in Ellerbüll: dort galt es, 12 an Rundballen angebrachte Buchstaben zu einem Wort zusammenzufügen. Es lautete Fisimatenten. Während der Rundstrecke sollte dann noch ein Bild aus mitgegebenem Malbuch angemalt werden – ja, und am Ende musste der beim Start erhaltene gefüllte Wasserballon heil wieder abgeliefert werden. Die Preise: 1. Preis Reit- und Fahrverein Altendeich, 2. O-Team und Feierabendrocke, 3. Die rasende Bar, 4. Mobiles EM-Studio, 6. Bohnländler, 7. Engelsburger, 8. Flintstones, 9. Mario Cart. Sonderpreis: Flintstone-Mobil.



Fotos: Thomas Freiberg

Gemeinderat tagte im Gemeindehaus

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Thomas Freiberg überreicht Bürgermeisterin Solvei Domeyer Hortensien als Dank für das Marschkistenrennen

„Im Hinblick auf einen Solarpark gibt es noch keinen Entscheid“, betonte Bürgermeisterin Solvei Domeyer (WGH). „Beim Breitband sind 105 Verträge abgeschlossen und 96 mit UNB ausgestattet. Davon haben wiederum 86 eine aktive Glasfaserversorgung und 10 warten noch darauf.“ Installiert seien alle drei Sirenen - die beauftragte Firma Hörmann

habe jedoch gesagt, es bestehe kein Signal zur Auslösung der Sirenenwarntöne. Wehrführer Leyf Lindemann sagte, die Feuerwehr der Gemeinde Hattstedtermarsch sei bereits am 9.4. und 18.5. zu Verkehrsunfällen auf der B 5 ausgerückt. Es sei wichtig, dass die Sirenen in dem weitläufigen Gemeindebereich funktionieren würden. Der Einsatzabteilung gehören derzeit 27 Einsatzkräfte an. Geändert habe sich die Alarm- und Ausrückeordnung: es werde neben Hattstedt-Wobbenbüll nun auch über Ämtergrenzen hinaus automatisch Bohmstedt und Struckum (beide Amtsbereich Mittleres Nordfriesland) mitalarmiert. Die Gemeindechefin berichtete von einer Veranstaltung des Landkreises, nach der sich die Gemeinden unter anderem um Notstromaggregate kümmern sollen.

Der bisherige Rufbus wird durch einen „On-demand-Bus“ ersetzt und verkehrt von 5 bis 21 Uhr. Die Bürgermeisterin: „Unsere Gemeinde wird nicht versorgt. Und du kannst zum Kino hinfahren, aber kommst nicht wieder zurück!“ Dann ein Dank an Gemeindevertreter Thomas Freiberg (WGH), der das Marschkistenrennen organisiert und geleitet hatte. Der Haushalt 2023 schließt mit schwarzen Zahlen.

Nordstrand

Boys-Day in der Herrendeichschule

Bericht von Volker Brendau - vbr -

In einer Mitteilung berichtet uns die 1. Vorsitzende des „Land-Frauen-Vereins Hattstedt u.U.“ - Anke Nissen – vom Boys-Day in der Nordstrander Herrendeichschule. Dieser Tag sei zum zweiten Male vom „Land Frauen Verein Nordstrand“ und dem „Land-Frauen-Verein Hattstedt u.U.“ organisiert worden. Ziel sei es gewesen, die Jungen an hauswirtschaftliche Tätigkeiten heranzuführen. Dabei haben sie Wäsche sortiert und gebügelt, Schulfenster geputzt, Knöpfe angenäht und Betten bezogen. Unterstützt wurden sie dabei von Elke Baumbach, Frauke Nielsen und Anke Nissen. Mit Olga Maart, Elfriede Gessinger und Sandra Tischer habe man in der Schulküche ein gesundes und schmackhaftes Mittagessen zubereitet. Besonderer Wert sei auf regionale und saisonale Produkte gelegt worden. Es habe Frucht- und Gemüse-Smoothies gegeben und für das Ofengemüse und den Obstsalat sei ordentlich geschnippelt worden. Auch das Kochen der Vanillesoße und das Braten der Hacksteaks

habe dazugehört. Am Ende habe ein gemeinsames Essen an schön gedeckten Tischen stattgefunden. Die Zertifikatübergabe beendete den Vormittag



Fotos: Anke Nissen

Mildstedt

Schützengilde Mildstedt: Schützenfest

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Schützengilde-Vorsitzender Peter-Heinrich Thomsen (links) freut sich mit Königin Melanie Langholz und König Silas Bender

Den alles entscheidenden Schuss landete Schützenkönig Silas Bender beim Königsschießen am Sonntag um exakt 17.40 Uhr am Stand der Herren. Damit ging die Königswürde von seinem Vater Carsten (Vorjahreskönig) auf den Sohn über. Auf seine Königin brauchte der junge König, der erst kürzlich in die „Schützengilde Mildstedt von 1956 e.V.“ eingetreten

war, nicht lange zu warten: um 17.45 Uhr ließ Melanie Langholz den wackelnden Rumpf am Stand der Damen mit Volltreffer zu Boden gleiten. Großer Jubel der vielen Zuschauer und viele bunte Papierkügelchen aus Konfettikanonen folgten. Das dreitägige Schützenfest war auch diesmal wieder ein unvergessliches Erlebnis. „Es waren wieder ganz tolle Tage, die von Zusammenhalt und Einigkeit geprägt waren“, bescheinigte der 1. Vorsitzende Peter-Heinrich Thomsen. Hier die Preisträger: Zitrone: Rita Bender, Frank Raab. Krone: Petra Ketelsen, Sven Krüger. Fahne: Kirsten Raab, Andreas Götttsche. Zepter: Mariola Brakhoff, Jan Bukowsky. Reichsapfel: Marina Hansen, Frank Czernitzki. Li. Klaue: Bente Ahrendt, Oliver Ketelsen. Re. Klaue: Birte Hansen, Frank Raab. Li. Flügel: Petra Ketelsen, John Ewald. Re. Flügel: Nina Rüster, Reiner Thomsen. Kopf: Nike Ewald, Dominik Ewald. Hals: Carina Langholz, Alexander Noack. Schwanz: Birte Hansen, Peter-Heinrich Thomsen. Verdeckte Scheibe: Marx Hansen. Majestätenpokal: Helma Hansen, Silas Bender. Gut besucht war auch das Jugendschießen am Sonnabend. Für Musik beim Abholen des Vorjahreskönigspaares Marianne Schuldt und Carsten Bender sowie das Platzkonzert sorgte der Feuerwehrmusikzug Ostenfeld.



Größter Ortsverein Deutschlands hielt Jahresversammlung: jetzt 1015 Mitglieder

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Mildstedts kommissarischer AWO-Vorsitzender Thomas Clausen hat allen Grund zu großer Freude: nach wie vor ist der Ortsverein Mildstedt der größte AWO-Ortsverein Deutschlands – gemessen an der Einwohnerzahl. Und die Mitgliederzahl ist gestiegen: waren es Ende 2022 noch 934, zählte man Ende 2023 bereits 1015. 30 Mitglieder gehören der AWO seit 10 Jahren an, 11 seit 25 Jahren, 10 seit 40 Jahren und ein Mitglied seit 50 Jahren. Gedacht wurde der 15 Verstorbenen. Zur Kassenlage sagte Thomas Clausen, der die Amtsgeschäfte für den erkrankten Vorsitzenden Hans-Peter Henkens sehr engagiert führt: „Die ist zufriedenstellend gefüllt!“ Zur Freude des Vizechefs nahmen Swenja Moderow (Stellvertretende Vorsitzende des Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Mildstedt), AWO-Kreisvorsitzender Ronny Schumann, sein Stellvertreter Joachim Hansen, Kreis-Kassenwartin Renate Hansen und Bernd Heiber (Vorsitzender der AWO-Sozialstation) teil.

In seinem ausführlichen Jahresbericht wies Thomas Clausen auch hierauf hin: „Das Jahr 2023 barg für uns als Vorstand ein paar Überraschungen. Es fing damit an, dass uns Anfang des Jahres von der AWO Pflege SH mitgeteilt wurde, dass die Wohnpflege in der Sozialstation aufgelöst werden sollte. Und es endete im Dezember damit, dass das von der AWO Mildstedt initiierte Quartiermanagement einschneidende Änderungen erfahren musste. Über den Wegfall in der Wohnpflege hat uns der Pflegedienstleiter der Sozialstation, Thomas Schella, in der letzten Jahreshauptversammlung berichtet. Inzwischen ist der damals angedachter Ersatz, die Tagespflege, eingerichtet und wird gut angenommen - alle 16 Plätze sind besetzt. Das Quartiermanagement wurde von Anfang an durch verschiedene Förderungen finanziert. Diese mussten jährlich oder zweijährlich neu beantragt werden, mit jeweils einem anderen Ansatz. Entsprechend konnten auch nur Zeitverträge vergeben werden. Die Unsicherheit wegen Verlängerung oder nicht hat bei allen drei Angestellten in diesem Zeitraum dazu geführt, sich nach anderen Arbeitsplätzen umzusehen. So auch bei Ylva Detlefs, die ihren Arbeitsvertrag zum 31.12.2023 beendete. Kurz entschlossen haben wir daraufhin mit der Gemeindeverwaltung besprochen, die eigentlich 25 Std. umfassende Stelle in eine geringfügige Stelle mit 5,5 Wochenstunden umzuwandeln. Die Stellenfinanzierung hat dankenswerterweise die Gemeinde übernommen, so dass jetzt keine Abhängigkeiten von Fördertöpfen und deren Genehmigungen mehr besteht. Die ausgeschriebene Stelle hat Inke Clausen übernommen. Ihre Aufgabe ist es, für die Organisation im Dörpshus und für die Programmgestaltung und -verteilung zu sorgen. Alle Angebote bleiben erhalten; diese sind ausgehängt im Mitteilungskästen, beim Kaufmann, in der Apotheke und in der

Altenbegegnungsstätte. Als Flyer können sie im Dörpshus aus dem Behälter entnommen werden.“

Die Aufgaben und Maßnahmen des AWO-Ortsvereins beschrieb Thomas Clausen wie folgt: Betreuung älterer Menschen, Unterstützung von Bedürftigen, Kinder- und Jugendpflege, Familienhilfe. Die Betreuung der älteren Mitglieder sei durch 14 ehrenamtlich tätige Gebietsbetreuerinnen gewährleistet. Und diese regelmäßigen Angebote finden nach wie vor statt: dienstags Seniorensport in der Altenbegegnungsstätte und Seniorengymnastik im Schützenheim, mittwochs Spiele spielen in der Altenbegegnungsstätte. Mehrmals im Monat Essen in Gemeinschaft für die Mieter der Altenwohnungen rund um die Sozialstation. Zu den Unterstützungen für Bedürftige gehört die Zuwendung von Geldzahlungen bei nachgewiesenem Bedarf, Primär gehören zum Thema „Unterstützung“ das von Thomas Clausen organisierte Tafel-Tüten-Taxi, die durch Inke Clausen organisierte Nachbarschaftshilfe und die Demenzinitiative mit der Demenzberatung und der –bibliothek. Letztere erfahre großen Zulauf und wird von Matina Schmidt hervorragend organisiert und geführt. Alle drei zuletzt genannten Projekte sind aus dem Quartiersmanagement entstanden und organisatorisch unter AWO-Trägerschaft im „Dörpshus“ angesiedelt. Die AWO-Kinder- und Jugendpflege wird im Kinder- und Jugendtreff beim Schützenheim realisiert, die an fünf Tagen in der Woche geöffnet und durch den Erzieher Arne Laffrenzen geführt wird. Es gibt Angebote für 7 – 18jährige. Die Besucherzahlen dort seien recht gut; in 2023 seien 1665 Besucher gezählt worden. Finanziert wird die Erzieherstelle ebenfalls von der Gemeinde. Die Babytreffs und die Miniclubs werden von Silke Matzen und Nicole Carstens durchgeführt, der Mädchentreff wird von Svenja Modrow geleitet. Der AWO-Ortsverein bezuschusst diese Vorhaben. Zur Kinder- und Jugendpflege gehört die jährliche AWO-Ferienwoche, zu der im August 2023 rund 160 Anmeldungen vorlagen. Dem Orgateam, Betreuerinnen und Helferinnen gelte großer Dank und Respekt.

„Ich denke, man kann feststellen, dass unser Verein lebt“, betonte Thomas Clausen. „Unser Vorstand besteht aus Ehrenamtlern. Ein Ehrenamt, das immer komplizierter wird und mit immer neuen Vorschriften belegt wird. Die Bürokratie brodeln über; da müsste die Politik dringend etwas tun. Denn ohne ehrenamtlich Tätige würde vieles nicht funktionieren. Wenn es aber immer komplizierter wird, wird es immer weniger Freiwillige geben, die solche Aufgaben übernehmen!“ Sein großer Dank gilt allen Helfern, Vorstandskollegen, Gebietsbetreuerinnen und Externen. Der Gemeinde Mildstedt dankte er für die immer wieder bereitgestellte finanzielle oder tatkräftige Unterstützung - ebenso den verschiedenen Förderern und anderen Vereinen im Dorf, die gerne helfen würden.

Boßlerinnen und Boßler holten Europa-Gold

Bericht und Foto Holger Hansen - hha -



Eike Carstensen bei einem ihrer 3 Würfe

Bei der viertägigen Boßel-Europameisterschaft in Neuharlingersiel/Ostfriesland haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Amtsgebiet Nordsee-Treene, die alle für den Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler VSHB antraten, in unterschiedlichen Kategorien sehr erfolgreich abgeschnitten: Erfolgreichste Teilnehmerin aus dem Amt NT war **Eike Carstensen** vom BV Mildeburg mit einer Goldmedaille in der Mannschaftswertung und einer Silbermedaille in der Einzelwertung in der Disziplin Standboßeln der Juniorinnen. Hervorragend geplant und durchgeführt wurde diese EM vom Friesischen Klootschießer-Verband FKV aus Ostfriesland. Neben den beiden deutschen Verbänden FKV und Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler VSHB haben Teams aus den Niederlanden vom NKB, vom BC aus Irland und vom ABIS aus Italien an dieser EM teilgenommen. Die EM begann mit einem großen Festumzug aus allen Nationen durch das festlich geschmückte Neuharlingersiel – begleitet von mehreren Musikzügen und Kapellen. Die Eröffnung nahm der Vorsitzende der International Bowlplaying Association (IBA) und Ehrenvorsitzende des VSHB Ernst-Hinrich „Enne“ Reimers feierlich vor. Die Wettkämpfe starteten am Folgetag mit dem Feldboßeln (Dutch Moors) mit der Hollandkugel; jeder Werfer hatte 10 Würfe. Geboßelt wurde in Gruppen mit je einem Werfer aus den einzelnen Verbänden FKV, BC, ABIS, NKB und VSHB. Aus dem Amtsgebiet Nordsee-Treene nahmen die Junioren **Jesse Schreiber**

vom BV Koldenbüttel und bei den Männern **Finn Sörns** vom BV Witzwort teil. Beim Wettkampftag im Straßenboßeln mit der Eisenkugel (Irish Road Bowling) hatte jeder Boßler 10 Würfe; gestartet wurde in Gruppen aus den 5 Verbänden. Sieger bzw. Siegerin wurde derjenige, dessen Boßel nach den 10 Würfeln am weitesten gerollt war. Beim Straßenboßeln haben aus diesem Amt teilgenommen: **Jesse Schreiber** vom BV Koldenbüttel, der bei den Junioren mit insgesamt 1399 geworfenen Metern auf einen hervorragenden 10. Platz kam. Bei den Frauen landete **Hannah Otto** vom BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog mit 1217 m Gesamtweite auf Platz 15. Am Strand von Neuharlingersiel dann die Paradedisziplin der Schleswig-Holsteinischen Boßler, das Standboßeln (German Lofting) in Gruppen zu je fünf Werfern. Die Weiten der drei Würfe wurden zusammenaddiert. **Eike Carstensen** vom BV Mildeburg gewann in dieser Disziplin mit ihrer Mannschaft des VSHB die Goldmedaille und den Europapokal sowie in der Einzelwertung mit 160,35 m Gesamtweite die Silbermedaille hinter ihrer Mannschaftskameradin **Inga Klinck** aus Dithmarschen, die insgesamt nur zwei Meter weiter geworfen hat. Mit 55,40 m hatte **Eike Carstensen** auch den weitesten Einzelwurf aller Juniorinnen. Als Betreuerin der Juniorinnen-Mannschaft des VSHB beim Standboßeln wurde **Ann-Katrin Hansen** vom BV Mildeburg ebenfalls mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Bei den Junioren gewann **Jesse Schreiber** vom BV Koldenbüttel in dieser Disziplin mit seiner Mannschaft den 2. Platz und somit die Silbermedaille. Mit **Johanna Levens**, **Hannah Otto**, **Celina Zietlow** (alle vom BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog) und **Lisann Ketels** vom BV Mildeburg standen gleich vier Teilnehmerinnen aus dem Amt NT im siebenköpfigen Team der Frauen des VSHB beim Standboßeln und erreichten in der Mannschaftswertung die Silbermedaille. In der Einzelwertung belegte **Johanna Levens** mit 173,70 m Gesamtweite den 5. Platz und verhinderte damit die totale Dominanz der Boßlerinnen des FKV, die die Plätze 1 bis 4 und 6 bis 7 belegten. **Hannah Otto** erreichte mit 149,45 m Gesamtweite Platz 10. **Celina Zietlow** landete auf Platz 14 mit 135,65 m Gesamtweite von insgesamt 30 Werferinnen. Bei den Männern standen beim Standboßeln mit **Jan Johannsen** vom BV Koldenbüttel und **Marten Greve** vom BV Rödemiş zwei Akteure im Team des VSHB. **Jan Johannsen** belegte mit 243,10m Gesamtweite einen hervorragenden 5. Platz in der Einzelwertung und erreichte zusammen mit **Marten Greve** in der Mannschaftswertung den 1. Platz mit dem Europapokal. Zusätzlich bekamen beide eine Goldmedaille für den Erfolg ihrer Mannschaft. Mit der Siegerehrung im Standboßeln endeten gegen 23:00 Uhr die 17. Europameisterschaften im Boßeln. Die nächste EM findet in vier Jahren 2028 in Irland statt, Ausrichter ist dann der irische Verband **Ból Chumann na hÉireann (BC)**.

Walter Thomas Carstens GmbH
BAD • HEIZUNG • BERATUNG • PLANUNG
Mauweg 40
25866 Mildstedt
Tel. 04841 - 7796280
www.wtcarstens.de Mail: wthcarstens@t-online.de
Waldhusen 15
25849 Pellworm
Tel. 04844 - 403

Mildstedt

Baustellenbesichtigungen im Regen

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Nun ja, das Wetter kann man sich nicht aussuchen: man muss es nehmen, wie es kommt. Anlässlich der jüngsten Baustellenbesichtigungen in Mildstedt war es weniger passabel: mit zunehmender Länge der vierstündigen Begehung nahm der Regen zu.



Planer Jan Meeder (3. v. re) erläuterte die Vorhaben vor Ort

Der Luruper Weg soll verbreitert werden, damit ein Begegnungsverkehr zwischen großen landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Zulieferverkehr zum neuen Gewerbegebiet (ehemalige Grün-Deponie) statt finden kann. Derzeit wird hinter der dort stehenden schönen Baumreihe mit teils bis zu 10 m hohen Bäumen im Untergrund gebuddelt. Anschließend soll dort ein Fußweg entstehen. Derzeit hängen größere Baumwurzeln frei in der Luft. „Zum Baumschutz auf Baustellen“ referierte dazu der Gehölzsachverständige Dipl.-Ing. Stefan Vetteriek aus Flensburg umfangreich – und vor Ort im Regen. Planer Thomas Holtz aus Husum signalisierte: Wir sind hier sehr dicht an den Bäumen dran!“ Die bereits vorhandenen Schutzmaßnahmen zum Erhalt der Bäume müssten teils noch erweitert werden. Schließlich ging die Stellvertretende Gemeindechefin, die die Amtsgeschäfte während der längeren Abwesenheit von Bürgermeister Rolf Riebesell führte, auch einem Hinweis zur neuen Ampel an der Ostenfelder Landstraße nach und fand vor Ort bestätigt: Fußgänger haben lediglich 7 Sekunden Zeit, die Fahrbahn zu überqueren. Ein mehrmaliger Test mit Kindergartenkindern bestätigte: „Nur im Sprint“ kamen die Lütten über die breite Fahrbahn hinweg. Es soll schnellstens nachjustiert werden.

In einer Mitteilung an unsere Redaktion erklärte Mildstedts SPD-Gemeindevertreter und Kreistagsabgeordneter Truels Reichardt: „Endlich ist es soweit, die Ampel ist da! Sie wurde aufgrund nicht erreichter Querungszahlen mehrfach verwehrt.“ Es habe aber erreicht werden können, dass die Ampel als begründeter Ausnahmefall im Herbst 2020 durch den Landkreis angeordnet wurde. „Doch während die Entscheidung über die Anordnung vergleichsweise schnell getroffen wurde, dauerte das weitere Verfahren mit Ausschrei-

bung, Vergabe durch das Land Schleswig-Holstein dann unglaublicherweise mehr als 3 1/2 Jahre!“



Gehölzsachverständiger Dipl.-Ing. Stefan Vetteriek (li.) berät



Am Ende zwar völlig durchnässt, doch voller Freude: Die Vize-Gemeindechefin besichtigte den jetzt fertiggestellten Radweg entlang der Mildstedter Landstraße Richtung Husum und signalisierte: „Sehr gut geworden!“ Und noch dies: versetzt worden ist das Einbahnstraßenschild an der nördlichen Einfahrt zum Neubaugebiet „Spitzkoppel“, damit Baufahrzeuge von dort aus zu den Baustellen gelangen können.

Nicht ganz dicht?
... WIR wissen, WARUM!



Die Leckorter GmbH

Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik



Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

Gemeinderat Mildstedt



Sehr zügig beraten: 19 Tagesordnungspunkte in 80 Minuten abgearbeitet

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Das war neue Rekordzeit: in genau 80 Minuten arbeitete der diesmal mit 15 von 17 Kommunalpolitikern tagende Gemeinderat die 19 öffentlichen Tagesordnungspunkte ab. Dabei kamen Aussprachen keineswegs zu kurz. Zu Beginn signalisierte Bürgermeister Rolf Riebesell (SPD) noch: „Wir haben eine Riesentagesordnung vor uns!“ Doch seine Stellvertreterin Telse Jacobsen (CDU), die ihn über einen längeren Zeitraum hinweg vertreten hatte, trug ihren Bericht zügig in 8 Minuten vor. An Terminen hat es ihr dabei nicht gemangelt: da waren die Baustellenbegehungen bei Regen (gesonderter Bericht), Kreiswahlausschusssitzung beim Landkreis, Teilnahme an Veranstaltungen, Informationsveranstaltung des Landkreises zum Katastrophenschutz, Abnahme Geh- und Radweg Mildstedter Landstraße, Bürgermeisterrunde, Versammlungen bei Wirtschaftsförderungsgesellschaft und Husumer Bucht und der Dorfabend im Naturerlebnisraum. Die Vize-Gemeindechefin konnte auch die Einwohnerzahl Mildstedts von 2022 präsentieren: 3993.

Planer Michael Mäurer vom Büro OLAF trug zur Erweiterung der Biogasanlage im Mildstedter Ortsteil Schwesing-Bahnhof vor: „Im Moment ist die Biogasanlage privigelisiert. Sie fällt aber durch eine Kapazitätserhöhung aus der Privigelisierung

raus. Das erzeugte Gas wird über eine Leitung nach Mildstedt in den Luruper Weg transportiert. Die Landesplanung fordert noch Gutachten für Lärm und Immission.“ Der Bürgermeister: „Zum Thema PV-Freiflächen hat der Bau- und Planungsausschuss beraten und schlägt uns vor, diese abzulehnen.“ Einstimmig beschlossen. Zur Aufstellung einer Tauschhütte am Luruper Weg berichtete Truels Reichardt (SPD): „Auch gut gemeinte Sachen können kompliziert sein!“ So wurde beschlossen, eine solche Tauschhütte in den Maßen 3,5 mal 3,5 m an anderer Stelle - gegenüber von Eingang der Altenbegegnungsstätte - aufzustellen; das Material wird gespendet. In der Westerreihe wird ein Weg für 21.000 Euro befestigt und die zusätzlich eingegangenen 14.000 Euro aus dem Radwegebauprogramm sollen für den Radweg in Rosendahl verwendet werden. Auf dem Bauhofgelände wird eine Hauskläranlage gebaut. Und: die Gemeinde hat das Haus Schulstraße 25 gekauft. Beschlossen wurde ein sogenannter Rückbau – zuvor möchte die Feuerwehr dort noch eine Übung abhalten. Geschlossen sprach sich der Gemeinderat für einen Zebrastreifen im Mauweg (K 51) aus. Bei Enthaltung von Lennart Körner (CDU) stellt die Gemeinde 1,1 Mio Euro für den Umbau der Dusch- und Umkleieräume in der Mildauhalle bereit.

Gemeinderat Oldersbek



10 Tagesordnungspunkte in 150 Minuten. Gemeindevertreter hatte Sitz niedergelegt

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Zu Beginn überraschte Bürgermeister Hans-Joachim Müller (AAWO) mit der Mitteilung: „Nico Jacobsen (AAWO) hat sein Mandat niedergelegt. Über eine Nachbesetzung können wir heute Abend aber nicht beschließen, weil der gesamte Vorgang bei der Amtsverwaltung vorliegt.“ Damit entfielen die Tagesordnungspunkte „Verpflichtung eines neuen Gemeindevertreters“ und „Umbesetzung von Ausschüssen“. Christopher Enders vom Wester-Ohrstedter Planungsbüro OLAF trug dann im Rahmen der vorgeschriebenen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vorhaben der Photovoltaik-Freiflächenplanung vor. Von den drei ausgewählten Flächen liegt eine im südlichen, eine im westlichen und eine in den nördlichen Gemeindebereich. Die Einspeisung des erzeugten Stroms soll über das Umspannwerk in Oldersbek erfolgen. 35 Minuten nach Sitzungsbeginn votierten die Gemeindevertreter geschlossen für den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss der 11. Änderung des F-Planes der Gemeinde. Der Gemeindechef: „Wir haben 1.000 ha Gemeindefläche und uns gesagt, wir lassen 5 % davon für PV zu.“

Traditionell fällt die Einwohnerfragestunde in Oldersbek immer sehr lang aus – diesmal erstreckte sie sich über 55 Minuten! Weitere 30 Minuten nahm der „Bericht des Bürgermeisters“ in Anspruch. Darin enthalten: Die Sanierung der Straße Eiland ist fertig. Zum Thema Badeteich sagte der Gemeindechef: „Die Badeteichüberprüfung hat stattgefunden; in der letzten Sitzung ging das an meine Substanz! Wir haben das Sprungbrett jetzt abgesägt und 60 cm über der Wasserfläche installiert. Die darunterliegende Wassertiefe von 1,80 m reicht aus. Außerdem haben wir für 1.100 Euro Anti-Rutschmatten angebracht. Wir sind unseren Verpflichtungen nachgekommen – und haben das Tor jetzt geöffnet. Die Badestelle darf so weiterbetrieben werden – es handelt sich um eine unbewachte Badestelle. Wir als Gemeinde haben die Verkehrssicherungspflicht!“ Zur Schutzhütte im Waldkindergartenbereich sagte der Gemeindechef, dass der Landkreis die Gemeinde dazu aufgefordert habe, dafür einen Bauantrag zu stellen, sowie eine Statikprüfung für die Grillhütte. Der Kindergarten wird derzeit von 52 Kindern besucht.

Arlewatt

2. Amts-Treckerringstechen 2024

Bericht und Foto von Holger Küther - kü -

Was soll nun ein absoluter Laie über ein Amts-Treckerringstechen schreiben? Richtig: am besten gar nichts. Aber Helmuth meinte: „Fahr doch mal hin!“ Und ich sag mal so: Es war heiß, es war staubig, es war laut, es war klasse! 54 Trecker, jeder schöner und älter als der andere - angereist aus Hattstedt, Wobbenbüll, Arlewatt, Olderup, aus der Hattstedter Marsch und Schobüll. Dafür hatte sich schon die Anreise gelohnt. Und dann das Beobachten, wie diese schweren Geräte geschickt, diszipliniert, stehend, halb stehend oder sitzend, durch (da geht es schon los: heißt es nun „unter den“ oder „durch die“) Gallis hindurch gelenkt wurden, toll! 6 Amazonen und 48 Herren donnerten mit den altherwürdigen Maschinen über die vier Bahnen. Und plötzlich stand der König fest: Christian Muhl heißt der Glückliche. Matthias Labann, Organisator dieser rundum gelungenen Veranstaltung, konnte erleichtert aufatmen: „Alles gut gegangen, niemand verletzt!“



Den K.O-Pokal schnappte sich Jörg Petersen-Feddersen aus Hattstedt, hier im Bild auf einem FENDT Farmer 2

Den Überschuss aus der Veranstaltung und die in Eimern eingesammelten Spenden, immerhin 80 Euro, erhielt der Olderuper Kindergarten.

Wisch: harmonische Sitzung

Ab sofort entfällt der Müllsammeltag

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Gemeinderat Wisch: Links steht Amtsvertreter Norbert Strehlow, daneben Bgm. Hans-Werner Petersen

Zu Beginn ein Gedenken an die beiden verstorbenen langjährigen ehemaligen Gemeindevertreter Otto Petersen (97) und Inge Behrens (77). Diesmal keine Einwohnerfragen, dafür das Signal von Einwohnerin Doreen Marxen: „Alles ist schön.“ Schön sauber ist es in der Gemeinde auf jeden Fall: sogar so sehr, dass der alljährliche Müllsammeltag ab sofort entfällt,

wie Bürgermeister Hans-Werner Petersen mitteilte und betonte: „Wir hatten diesmal schon nichts zu tun.“

Das 48. Dorf- und Kinderfest der Gemeinden Ramstedt, Wisch und Westerkoog findet am 20.7. in Ramstedt statt. Der Kinder- und Jugendtreff der sechs Kirchspielgemeinden hat nun seinen Platz im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Schwabstedt gefunden. Damit entfällt das teure Aufstellen von Containern als Unterkunft. Und Urte Andresen aus Ramstedt wurde zur neuen Schiedsfrau für den Bereich 3 gewählt. „Die Feuerwehr Ramstedt-Wisch sucht Interessierte, denn die Leute dort werden langsam knapp“, signalisierte der Gemeindechef. 2167,68 Euro wurden 2023 für Straßenausbesserungen ausgegeben und die SH-Netz-Anteile erbrachten fünf Jahre lang jährlich 454 Euro. Die 44 Aktien werden aus diesem Grund ab 1.7. für weitere fünf Jahre behalten. Die Kofinanzierung der Schwabstedter Friedhöfe belastet die sechs Kirchspielgemeinden mit 10.000 Euro jährlich. 7.500 Euro davon entfallen auf Schwabstedt, 2.500 Euro auf die übrigen fünf Kirchspielgemeinden.

Die nächste Gemeinderatssitzung in Wisch findet am Dienstag, 3.9., ab 20 Uhr statt.

Nordstrand

2. Nordstrander Oldtimertreffen

Bericht und Foto von Holger Küther - kü -



Waren es der Blick aus dem Fenster oder gleichzeitig stattfindende Veranstaltungen, die die Oldtimerbesitzer in diesem Jahr vom 2. Oldtimertreffen auf Nordstrand fernhielten? Vor Beginn der Veranstaltung hatte es zwar ordentlich aufgeklart und die Sonne gab ihr Bestes, es hatten sich bis

dahin aber nur zwei Oldtimer eingefunden und bis zum Mittag sollten es nicht mehr als ein gutes Dutzend werden. So konnte die leckere Bratwurst und der gute Kaffee nur vereinzelt geneigte Abnehmer finden. Unter den angereisten Oldtimern entdeckte der Autor ein superschickes MG Coupé aus Dänemark. Die wohl weiteste Anreise – mit Stand 12 Uhr mittags - hatte das wohl älteste Fahrzeug, ein 1931-er französischer Rosengart. Ebenfalls sehenswert ein 1991 Dnepr Motorrad mit Beiwagen mit der wohl kürzesten Anreise aus dem Herzen der Insel sowie Fahrzeuge der Marken Opel, VW, Unimog, Buick, Chevrolet, Volvo und Fendt. Nach Abschluss der Veranstaltung war vom Nordstrander Touristikbüro zu erfahren, das sich doch noch etwa 80 Oldtimer auf den Weg zum Veranstaltungsort an der Vogelkoje gemacht hatten. Das Niveau des Vorjahres wurde damit aber wohl dennoch nicht erreicht.



Ostenfeld

137 fröhliche Kinder beim Kinderfest

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Die Ostenfelder Königskinder. Links steht Sandra Rahn, rechts Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl

So ganz ohne Regen lief das Kinderfest in diesem Jahr nicht ab. Aber nicht so tragisch, wie Organisatorin Sandra Rahn berichtete: „Gemeinde und Schulverband stellten uns die Sporthalle zur Verfügung und das war ein großer Gewinn.“ Teilnehmen durften alle Kinder ab zwei Jahren bis hin zur 9. Klasse. Die „Größeren“ traten im Schießwettkampf gegeneinander an, die Lütten bei Bungee-Run, Sackhüpfen, Dosenwerfen.

Das fröhliche Fest begann um 9 Uhr und dauerte bis 12 Uhr an. Hochspannung dann ab 14.30 Uhr: Vor dem Feuerwehrgerätehaus war nicht nur der Rödemisser Spielmannszug angetreten, sondern auch eine große Schar aufgeregter Kinder. Organisatorin Sandra Rahn, dankte allen Teilnehmern und Helfern - und Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl betonte: „Nicht nur ihr, sondern auch andere Ostenfelder haben Freude am gleich startenden großen Umzug durch unsere Gemeinde. Und für den weiteren Nachmittag wünsche ich euch: Rockt den Saal!“ Für die dortige Unterhaltung war DJ Thorben Empen gebucht. Ja, und dann ging es los: einzeln wurden die neuen Könige unter starkem Beifall nach vorne gerufen und bekamen die Königsschärpen umgehängt.

Und das sind die Ostenfelder Königspaare 2024:
Vorschule: Toni Hildebrandt und Leon Schumacher.
Klasse 1: Lisa Demmin und Raphael Tews.
Klasse 2: Martha Borgmann und Luke Schilling.
Klasse 3: Merthe Hamann und Jakob Gertz.
Klasse 4: Yasamin Nazari und Niklas Struck.
Klasse 5: Judy Al-Wesabi und Jakob Liljenqvist.
Klasse 6: Samantha Rott und Jonathan Gertz.
Klassen 7 bis 9: Ina Weidisch und Loic Deroubaix.

SoVD Schwabstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

45 Minuten nach Sitzungsbeginn zeigte sich Monika Lochter erleichtert: „Wir haben unseren Verein gerettet; ich bin froh, dass wir selbstständig bleiben!“ Gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Horst Wienen trat die 1. Vorsitzende nicht zur Wiederwahl an. 234 Mitglieder zählt der Ortsverband. Der neue Vorstand: 1. Vorsitzende Sabine Rochel-Hennings, Kassenswartin Maike Gregersen (beide aus Wisch), Frauenwartin Annemarie Paulsen, Schriftführerin Helga Rönnspeck, Beisitzer Rolf Rönnspeck (alle aus Schwabstedt). Ehrungen: 10 Jahre Tanja Heinrichs, Horst Wienen, Annemarie Paulsen, Annegret St. Johannis, Elisabeth Peters; 20 Jahre Wilma Thomsen, Willi Hansen, Alwin Thomsen, Lieselotte Johannsen, Helga Wiiben-Hansen, Hauke Loff, Elke Veers; 25 Jahre Elisabeth Hansen; 35 Jahre Erhard Henken, Max Veers.



Der neue und der alte Vorstand auf einem Bild

Kinderfest Schwabstedt

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Die jungen Königspaare 2024 der Lütt Dörp School

Das Kinderfest an der Lütt Dörp School in Schwabstedt ist in jedem Jahr erneut ein echtes Highlight für Kinder, Eltern und das gesamte Schulteam. Der Vormittag begann mit den Kinderspielen auf dem Schulhof, bei dem die kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl Geschick als auch Ausdauer unter Beweis stellten. Na klar, Glück war dabei natürlich auch im Spiel. Das Catering wurde auch in diesem Jahr vom Förderverein der Schule übernommen.

Und das sind die neuen Majestäten, die gegen Mittag gekürt wurden: Kl. 1: Mariia Shevchenko und Moritz Kröger, Kl. 2: Hannah Marxen und König (keine Namensnennung), Kl.3: Uliana Petryk und Max Richter, Kl.4: Emily Seiler und Lukas Götz.



Nach der Mittagspause dann der traditionelle Umzug durch Schwabstedt – begleitet vom Feuerwehrmusikzug Ostfeld und abgesichert durch Feuerwehr und Polizei.

Im Anschluss begann die Feier im Schwabstedter Fährhaus mit Kaffee, Kuchen, Eis und Tanz.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, dem Förderverein, dem Hausmeister und der Schulsekretärin, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz zum Gelingen beigetragen haben. Ein Dank ergeht auch an das Trenefreibad für die großzügige Gutscheinspende.

Durchschlagende Ideen

TISCHLEREI
www.der-tischler-wars.de

Meister Maik Petersen
Bau- und Möbeltischlerei

Möbelstücke und echtes HandWerk

Tel. 04841-80 35 08

Nordstrand

Kurznachrichten aus der Gemeinde

Bericht von Holger Kütther - kü -

Eigentlich sollten seit 11.2023 schon 380 Haushalte an das Breitband angeschlossen sein. Wie auch schon auf der JHV der FFW Nordstrand dämpfte Bürgermeisterin Ruth Kruse allerdings die Erwartungen auf eine zügige Lieferung des Fahrzeugs. Auf überhaupt kein Verständnis stieß die Ankündigung des LKN, das traditionelle Ringreiten am Süderhafen nicht mehr zu gestatten. Aber, so Ruth Kruse, sie hoffe, dass das letzte Wort in dieser Sache noch nicht gesprochen ist. Und noch eine nicht so gute Nachricht für die Gemeinde: Küster Kay Höfer verabschiedet sich am 1.1.2025 in den wohlverdienten Ruhestand. Überlegt wird, die Trägerschaft des Friedhofes Odenbüll von der Kirchengemeinde ans Nordfriesische Friedhofswerk abzugeben. Einstimmig: Ein Großteil der Aktien der Schleswig-Holsteinischen Netz AG wird abgegeben. Umstellung beim Nordstrand Tourismus: Sabine Müller hat das Büro am 10.04. verlassen, Lena Lafrenzen ist nun die Ansprechpartnerin für Leistungsträ-

ger. Unterstützung erfährt sie von Bastian Baudewig. Für die Arbeiten, die Lena Lafrenzen bereits durchgeführt hat und derzeit durchführt, ist eine Stelle für eine Tourismuskaufrfrau ausgeschrieben. Für den übergreifenden Marketingbereich wird ein zusätzliches Werbepaket bei LTO (Lokale Tourismus Organisation NF Nord) eingekauft; Thema der nächsten Tourismusausschussitzung. Am 9.4. konnten sich interessierte Vermieter über das neue Portal Hollydu informieren. Ruth Kruse auf Beschwerden von nicht eingeladenen Vermietern: „Vermieter, die bei uns nicht gelistet sind, werden nicht eingeladen.“

Die Abteilung Katastrophenschutz übt nun regelmäßig so wie am 18. März. Der Kreis NF beobachtete. Im März besuchte Ruth Kruse mit der Hallig- und Insel-Konferenz das Havariekommando Cuxhaven.

Einstimmig: Es wird ein neues Wappen für die Gemeinde Nordstrand geben!



DLRG-Station Schwabstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Badegäste am Treenestrand dürfen sich sicher fühlen: seit vielen Jahren besteht dort die DLRG-Wachstation, die über Funk und Telefon mit der zentralen Rettungsleitstelle Nord verbunden ist. „Wir haben zwei Räume“, schildert Stationsleiter Andreas Thomsen, „einer ist der Sozial- und Behandlungsraum, der andere der Materialraum.“ Zur Vollausrüstung gehören unter anderem der Rettungsrucksack, Rettungsbrett und das an einem separaten Anlegesteg befindliche Motorrettungsboot. „Was fehlt, sind eigentlich nur noch neue Leute“, fasst der Stationsleiter zusammen. „Mitzubringen ist nur das Interesse zum Wasser“, beschreibt Husums DLRG-Vorsitzender Robin Wendt, „um Ausbildung im Sanitätsdienst und den

Rettungsschwimmschein kümmern wir uns.“ Schwabstedt ist eine Außenstation der DLRG Husum. Interessierte melden sich einfach unter info@husum.dlrg.de, 04841-7007, oder an der Station. „Besetzt ist unsere Station von Mai bis Ende September“, sagt Andreas Thomsen und ergänzt: „Eher beginnen wir früher und enden später. Wir bekommen viel Unterstützung durch die Gemeinde Schwabstedt und arbeiten eng mit der hiesigen Feuerwehr zusammen.“ Hans Hermann Sierts und Elisabeth Peters von der Jagdgenossenschaft übergaben jetzt als Anerkennung einen Scheck über 500 Euro.



EWALD
HEIZUNG • SANITÄR
Neue Siedlung 5 · 25866 Mildstedt
Tel.: 04841 - 66 91 140
Fax: 04841 - 66 91 141
Mobil: 0151 - 62 62 73 96
Email: heizung.ewald@gmail.com



Helpen gerne: Frida, Robin, Andreas, Inga, Niels

Schulverband Witzwort tagte



Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Schulverbandsvorsteher Jan Sievers (li) verpflichtete Stefan Nöhning (re) als neues Verbandsmitglied

Der große Schulverband Witzwort-Schwabstedt verfügt über zwei Schulen und 15 Verbandsmitglieder aus neun Gemeinden. „Alles ist absolut positiv“, gab Schulverbandsvorsteher Jan Sievers (Witzwort) bekannt: „Wir werden ab dem neuen Schuljahr erheblich mehr Schüler bekommen – aber wir sind gut darauf vorbereitet!“ Die Schülerzahl an der „Lütt Dörp School Witzwort“ wird von 90 auf 115 steigen, in Schwabstedt auf 65. „Damit haben wir an beiden Standorten zusam-

men 180 Schulkinder; das ist ein herausragendes Aushängeschild“, unterstrich Jan Sievers. Auch hierauf wies der engagierte Vorsitzende hin, der die Zusammenlegung vor fünf Jahren zu diesem Erfolgsmodell hat werden lassen: „Unser Schulverband hat mehr als 20 Arbeitnehmer!“ Bei den Schulhausmeistern hat es einen Wechsel gegeben: Thies Mommens ging in den Ruhestand, Dirk Boller hat übernommen. Positiv sieht der Haushaltsabschluss aus: zwar fielen in 2023 insgesamt 99.422,26 Euro über- und außerplanmäßige Ausgaben an, wie Amtsvertreter Bernd Schubert mitteilte - doch Finanzausschussvorsitzender Hans-Peter Lorenzen (Fresendelf) konnte immer noch einen sehr stattlichen Haushaltsüberschuss von 141.200,40 Euro präsentieren. Als neues Verbandsmitglied verpflichtete der Vorsitzende dann Stefan Nöhning (Witzwort). Weil der Betreuungsbedarf enorm gestiegen ist, werden in den Sommerferien mehrere Räume für 23.000 Euro umgestaltet. Bürgermeister Holger Schefer (Ramstedt) berichtete von den Veränderungen des Außengeländes, das in Schwabstedt auf Wunsch von Eltern und Lehrern stattfindet: angeschafft werden Spielgeräte, Bänke – gepflanzt werden Hecken und Büsche. Und ab sofort stehen für die Nachmittagsbetreuung zwei Kräfte zur Verfügung.

Olderup: Grünabfalldeponie



Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Mitarbeiter und Bürgermeister Thomas Carstensen (rechts, Sonnenbrille) am Eingang zum Betriebsgelände

Im Jahre 2018 beschloss der Olderuper Gemeinderat den Kauf des 11 ha großen Bundeswehrdepots. Bis zur beantragten Genehmigung der Grünabfallanlage dauerte es aber sehr lange: „Die traf erst im März 2023 ein“, berichtet Bürgermeister Thomas Carstensen beim Rundgang über das weitläufige und idyllisch gelegene Gelände. Angenommen werden Grünschnitt, Baumstumpfen, Friedhofsabfälle, pflanzliche Gartenabfälle. Dies hebt der Gemeindechef besonders hervor: „Wir haben bürgerfreundliche Öffnungszeiten, montags bis freitags von 9.30 bis

19 Uhr und sonnabends von 8 bis 15 Uhr! Das ist unser Alleinstellungsmerkmal gegenüber den Anlieferern! Und wir haben enorme Vorteile gegenüber offenen Kompostierungsanlagen: bei offener Lagerung wäscht der Regen Bestandteile aus – und der Regen muss ja auch irgendwie wieder entsorgt werden. Wir verfügen hier über 13 große Bunker mit innerer Breite von 9 m, Höhe 7 m, Tiefe von 25 m. Die optimale Feuchte des Materials können wir selbst bestimmen – das ist das Charmante!“ Kraft Amtes sind der Olderuper Bürgermeister und beide Stellvertreter im Aufsichtsrat der Kommunalen GmbH. Die ankommenden Fahrzeuge werden bei Ein- und Ausfahrt gewogen – die Differenz bezahlt. Der Gemeindechef weiter: „Das angelieferte Material wird geschreddert und gesiebt und zu Kompost verarbeitet oder zum Heizen verwendet. Jeder Anlieferer kann auch gleich wieder Kompost für seinen Garten mitnehmen. Neben Privaten und Gartenbaubetrieben liefern hier die Gemeinden an, denen können wir auch Container stellen. Ja, und bezahlt werden kann hier auch per Karte, Gartenbaubetriebe per Rechnung.“ Die Preise: Müllsack je nach Größe 2 bis 5 Euro; Gartenabfälle, Baum-, Grün-, und Strauchschnitt 7 Euro pro 100 kg; Gehölzschnitt ohne Grünmaterial 2 Euro pro 100 kg; Baumstubben 10 € pro 100 kg.

Ostenfeld

Schulverband: Steigende Schülerzahlen

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Die Schülerzahlen steigen rasant: mit 109 Grundschulern startete die Otto-Thiesen-Schule vor fünf Jahren in den Neubau – jetzt sind es 157, nach den Sommerferien werden es 176 sein. Derzeit werden 63 davon im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) betreut. Im Hinblick auf die Anzahl der Klassenräume muss sich dringend etwas tun, wie Schulleiterin Maren Roloff während der Schulverbandssitzung betonte: gestartet wurde mit sechs Klassen, jetzt seien es bereits sieben - „und im nächsten Schuljahr werden es acht sein!“ Dazu sagte Benjamin Nissen - Leiter des Fachbereichs Bauen und Liegenschaften bei der Amtsverwaltung – während der

Zusammenkunft: „2026 beginnt die Ganztagsbetreuung an den Schulen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie entwickelt ein Planer ein Konzept mit dem Schulverband zur Erweiterung des Schulgebäudes.“ Schulverbandsvorsitzende Ute Matthiesen wies aber darauf hin: „Insgesamt stehen für die Förderung nur 20 Mio Euro bereit.“ Fünf Planer haben Angebote abgegeben; beauftragt wird die Firma DL-Architekten aus Bredstedt mit einer Machbarkeitsstudie. Der Schulverband erstattet der Gemeinde Ostenfeld die Kosten für den B-Plan. Ein Konzept für die OGS ist geschrieben; es umfasst fünf Wochentage mit täglich acht Stunden. Die Leiterin der Nachmittagsbetreuung an der Schule, Sabine Nolte, betonte: „Wir können die Preise halten und sind personell gut aufgestellt.“ Schulleiterin Maren Roloff berichtete unter anderem dies: „Die Viertklässler hatten Fahrradprüfung und der Gemüseacker hat bereits die zweite Bepflanzung erhalten. Ab dem kommenden Schuljahr schaffen wir die klassischen Hausaufgaben ab; es wird eine tägliche Lesezeit für zuhause geben. In der zweiten Jahreshälfte werden die Grundschüler freitags überwiegend draußen sein – und die 3. und 4. Klassen arbeiten an einem Thema, das sie selbst betrifft.“

50 Jahre Zusammenhalt ehemaliger Schüler Jetzt mit einer weiteren Aktion gestartet

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Swen Christiansen (9. v. re.) und seine Klasse

„Was wären wir ohne uns“ - so lautet der Schriftzug, der – gebogen wie ein schöner Regenbogen - oben auf dem Bild im Postkartenformat zu lesen ist. Darunter sind sie zu sehen: jene Schüler, die heute – nach über 50 Jahren - immer noch einen festen Zusammenhalt pflegen. Auf dem Foto lächeln sie als Jugendliche. Unverkennbar: es war eine andere Zeit. „Unser Lehrer Ottfried Behling hat es verstanden, aus unserem zusammengewürfelten Haufen eine Gemeinschaft zu bilden“, erinnert Swen Christiansen, der sich über all die Jahr-

zehnte hinweg rührend um einen Zusammenhalt und um die Treffen bemüht. Längst wohnen nicht mehr alle im näheren Umkreis, aber viele Treffen und gemeinsame Aktionen haben sie trotzdem immer wieder hinbekommen. Da war doch die Sache mit der selbstgezimmerter stabilen Bank, die sie der Otto-Thiesen-Schule im Juli 2022 spendiert hatten. Neuerlich nun fand eine weitere Aktion statt – diesmal für das Schwimmbad. „Seit Jahrzehnten weht hier keine Fahne mehr“, berichtet Swen Christiansen, „und damit war unsere Idee geboren. Irgendeinen Fahnenmast aus Metall kaufen wollten wir nicht. Selbst machen, lautete unsere Devise.“ Vom Fällen eines Baumes bis zum Lackieren stellten die ehemaligen Schüler unter Anleitung ihres Klassenkameraden und gelernten Tischlers Kai-Uwe Lassen den Mast her. „Unser Herz schlug früher immer höher, wenn wir aus der Ferne die Flagge im Wind wehen sahen“, beschreibt Swen Christiansen. Ja, und nun flattert sie wieder. Ganz oben an der Spitze. In sieben Metern Höhe. Anlässlich des Klassentreffens wurde der Fahnenmast samt Flagge an den Verein zur Förderung des Wassersports Ostenfeld übergeben. Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl und die Schulverbandsvorsitzende Ute Matthiesen (zuständig für das Schwimmbad) nahmen teil.



Feuerwehr Witzwort



Demnächst mit Rettungsschere und neuem Fahrzeug

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Die Entscheidung fiel um 20.56 Uhr – und zwar einstimmig: Ove Alberts, der sich in der Feuerwehr viele Verdienste erworben hat, ist neuer Stellvertretender Wehrführer. Dafür gab es einen langen stehendem Beifall! Eine weitere enorm wichtige Entscheidung fiel ebenfalls anlässlich der Jahreshauptversammlung der Witzworter Feuerwehr: die Wehr, die für den längsten Abschnitt auf der vielbefahrenen B5 zuständig ist, wird zu einer TH-Feuerwehr (umgangssprachlich: „Unfallfeuerwehr“) hochgestuft! Das bedeutet: die Feuerwehr wird mit Rettungsschere, Spreizer und allen weiteren schweren Rettungsgeräten ausgestattet, um bei Verkehrsunfällen zu helfen. Damit einhergehend wird auch ein neues großes Einsatzfahrzeug HLF 10 durch die Gemeinde angeschafft. Bislang rückt bei Verkehrsunfällen auf der B 5 mit eingeklemmten Personen zusätzlich die Koldenbütteler Feuerwehr aus, die als TH-Wehr mit schwerem Rettungsgerät ausgestattet ist.

„Wir trugen unseren Entschluss nach vorangegangenen Gesprächen im Fachbereich Feuerwehrwesen und beim Feuerwehrausschuss des Amtes Nordsee-Treene vor“, sagte dazu Gemeindeführer Andreas Lesch. Bürgermeister Jan Sievers, der sich enorm für seine Feuerwehr einsetzt, trug den Beschluss im Gemeinderat vor – dieser votierte geschlossen für das wichtige Vorhaben und den Fahrzeugkauf. Dafür dankte der Wehrführer erneut – und unterstrich: „Es sind ja nicht nur höhere Geldausgaben damit verbunden, sondern uns ist bewusst, dass an dieser Entscheidung viel Arbeit und noch mehr Aus- und Fortbildung hängen. Wir wissen auch, dass damit Bilder verbunden sind, die man vielleicht nie mehr vergisst – es sind damit aber auch ergreifende Momente verbunden, wenn man jemanden retten konnte! Schlussendlich sind wir zu der Entscheidung gekommen, dass genau jetzt der richtige Moment ist, denn die B 5 wird ausgebaut - und damit ändern sich Zufahrten und Erreichbarkeiten!“ Für den längeren Jahresbericht, der erneut mehrere schwere Verkehrsunfälle beinhaltete, gab es viel Beifall – an der Zusammenkunft nahmen Gäste aus Nachbarwehren und politische Mandatsträger teil.

Einen sehr guten Jahresbericht konnte auch Jugendfeuerwehrwart Ronny Kaiser präsentieren: jeden Mittwoch finden mehrstündige Übungsabende statt; mehrere Übungen fanden statt. Derzeit gehören der Jugendfeuerwehr 23 Mitglieder an, es besteht eine Warteliste. Nach Probejahr wurde Marcel Heise feierlich übernommen und zum Feuerwehrmann befördert. Vize-Wehrführer Lutz Kastka gab sein Amt an Ove Alberts ab, weil er zum Kreiswehrführer des Landkreises gewählt wurde. Der Wehrführer überreichte ihm einen Bademantel, der den 1991 aus Bayern erhaltenen ablöst. Für den Gruppenführer Andre Freese wurde Yannick Gautsch nachgewählt. Kreiswehrführer Lutz Kastka und Wehrführer Andreas Lesch ehrten dann Christoph Schadwald für 20 Jahre, Jo-

hannes Röckendorf und Thomas Thies für 30 Jahre. Ja, und der Wehrführer selbst wurde ebenfalls für 30 Jahre ausgezeichnet. 50 Jahre dabei sind Rolf Davids, Hans-Joachim Radtke, Adolf Schmidt. Bürgermeister Jan Sievers zeichnete Torben Hollm danach mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber am Bande für eine 25-jährige Einsatzbereitschaft aus. Claus Hinrich Buhs und Hanno Jens wurden zu Hauptfeuerwehrmännern mit 3 Sternen befördert. Der Gemeindechef dankte der Wehr im Namen der Gemeinde „für die absolut immer erstklassige Zusammenarbeit“.



Dringender denn je: Rettungsschere für die Feuerwehr.

Der Wehrführer dankte dem knapp 100 Mitglieder zählenden Feuerwehr-Förderverein und seinem Vorsitzenden Uli Schmidt: pro Jahr gibt der Förderverein 10.000 Euro für die Feuerwehr aus. Daneben ein großer Dank an die Ehrenabteilung: unter Leitung von Peter Lesch und Uli Schmidt werden die Einsatzkräfte nach jedem Einsatz und allen sonstigen Diensten umfangreich bewirtet. Abschließend rief Nordfrieslands Kreiswehrführer den vielen Teilnehmern zu: „Wir sind Feuerwehr – wir alle!“ Dafür gab es einen erneuten sehr langen Beifall!



TISCHLEREI

CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE

TEL. 04884/90997-90

MOBIL 0176/7218-7241

INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE

WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU

INNENAUSBAU

KÜCHEN

FENSTER

TÜREN

REPARATUREN

Feuerwehr Rantrum

Jahreshauptversammlung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Christian Franke (2. v li) und Wehrführer Dirk Giese (re) mit Geehrten vor großem Einsatzfahrzeug

Zu 19 Einsätzen eilte die Rantrumer Feuerwehr im Jahre 2023 – sechs davon waren rettungsdienstliche Notfallereignisse. Und gerade bei medizinischen Notfällen ist ein äußerst schnelles Eintreffen von enormer Wichtigkeit. Das weiß der engagierte Wehrführer Dirk Giese, der im Rettungsdienstseinsatz in Flensburg mit dem Notarztseinsatzfahrzeug (NEF) unterwegs ist, nur zu genau: „Wir haben festgestellt, dass wir in Rantrum vermehrt zu Reanimationen eingesetzt werden!“ Daneben eilte die Wehr zu einem Großfeuer in der Nachbargemeinde Oldersbek, übernahm den Flugsicherungseinsatz auf dem Sportplatz, rettete ein Pferd aus einem Graben, rückte zu Verkehrsunfällen und technischen Hilfeleistungen aus. Einsatzbedingt ergaben sich 586 Einsatzstunden; neun der Einsätze ereigneten sich zwischen 6 und 18 Uhr. Mit Freude vermerkte der Wehrführer auch dies: „Vom Alarm bis zum Ausrücken benötigen wir im Durchschnitt vier Minuten!“ Der Einsatzabteilung gehören 44 Aktive an, der Jugendfeuerwehr 17, der

Ehrenabteilung 22, dem Musikzug 10. Stattgefunden haben 11 Feuerwehrübungen – und in 2023 wurden zusammengerechnet 3570 Stunden abgeleistet. 34 Einsatzkräfte sind umfangreich in Erster Hilfe ausgebildet – der Wehrführer selbst ist zertifizierter Ausbilder. 118 Personen hat er in Erster Hilfe ausgebildet – darunter auch die Nationalpark-Ranger. Ein echter Anreiz: Der Feuerwehrförderverein motiviert Einsatzkräfte, die sich häufig beteiligen, mit Tankgutscheinen. Unterstützt wurde der Konvoi „Freunde helfen“ - abgegeben wurden unter anderem Hebekissen für die Ukraine. Am 15.4. war eine Abordnung anlässlich der Einweihung des Feuerwehrneubaus bei der Partnerwehr in Bülkau / Landkreis Cuxhaven. Einsatzkräfte nahmen in voller Ausrüstung am 25-km-Marsch der Feuerwehren in Hamburg teil. Für die Jugendfeuerwehr wurde im Oktober der Berufsfeuerwehrtag ausgerichtet und das Laternelaufen mit 250 Teilnehmern abgesichert. Am 31.12. fand eine dreistündige Kontrollfahrt durch die Gemeinde statt. Neue elektrische Hubtore wurden in der Feuerwache am 23. und 24.8.2023 eingebaut; die Wehr verfügt über drei Einsatzfahrzeuge. Eingebaut wurden in die großen Einsatzfahrzeuge auch Abbiegeassistenten, Dash-Cameras und Rückfahrkameras – die Kosten dafür übernahm der Förderverein. Der Wehrführer lobte „die gute Partnerschaft mit Bürgermeister und Gemeinderat“. Mit starkem Beifall wurde Kassenwart Jörg Fuchs, der seit 1.9.2022 Dienst versah, aus seinem Amt verabschiedet. Okke Nissen wurde zum Nachfolger gewählt, Julia Horn zur neuen Schriftführerin. Als neue Mitglieder wurden Peter Honecz und Arne Harring aufgenommen. Mit 50 Veranstaltungen war der Feuerwehrmusikzug Rantrum voll ausgelastet, wie Musikzugführer Michael Gercke berichtete. Der Förderverein zählt 63 Mitglieder und tätigte Anschaffungen für die Feuerwehr für 6.981,81 Euro. Bürgermeister Christian Franke signalisierte: „Von 2005 bis 2020 war ich selbst in der Feuerwehr, seit 40 Jahren bin ich Soldat. Ich weiß, was es heißt, oft von zuhause weg zu sein!“ Für eine 40-jährige Mitgliedschaft in der Einsatzabteilung wurde Ulf Fedde mit dem „Brandschutzehrenzeichen in Gold am Bande“ ausgezeichnet. Auf 20 Jahre Dienstzeit dürfen Jan Helge Heinrich, Julia Barzel und Christian Thomsen zurückblicken. „Ich bin stolz auf diese Wehr“, betonte der Gemeindechef. Die Rantrumer Feuerwehr besteht jetzt 120 Jahre.



Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790
info@otcarstens.de

Feuerwehr Ostenfeld



Geheim gewählt: neuer Gemeindeführer und neuer Stellvertreter

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Eine dreistündige Jahreshauptversammlung mit wichtigen Entscheidungen – doch zunächst ein kurzer Rückblick: 22 Einsätze hatten die Ostenfelder Einsatzkräfte in 2023 abzuarbeiten und etliche weitere bereits in 2024. Als TH-Wehr rückt die Ostenfelder Feuerwehr mit Rettungsschere und Spreizer zudem zu schweren Verkehrsunfällen in einem weiteren Bereich aus. 49 Einsatzkräfte zählt die Einsatzabteilung, hinzu kommen 13 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr, 11 Ehrenmitglieder und ein 13-köpfiger Musikzug. Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl, Gemeindevertreter und Amtswehrführer Tim Petersen nahmen teil.

In geheimer Wahl wurde der bisherige Stellvertretende Wehrführer Mark Henningsen zum neuen Wehrführer gewählt; es lag kein weiterer Vorschlag vor. Gleich mehrere Vorschläge gab es hingegen für das Amt des Stellvertretenden Wehrführers: drei stellten sich zur Wahl – gewählt wurde Christopher Hildebrandt. Zum neuen Gruppenführer wurde Kevin Lassen gewählt, zur Kassenwartin Christina Ahrend, zu Kassenprüfern Thore Gildner und Rolf Thomsen. Jugendfeuerwehrwart Guido Feddersen verzeichnete Ende 2023 insgesamt 13 Mitglieder. Musikzugführerin Heike Hansen berichtete von 23 Auftritten und Helmut Henningsen berichtete aus der Ehrenabteilung. Verabschiedet wurde nach 21 Dienstjahren Wehrführer

Ralph Hansen, der 1981 anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Ostenfelder Feuerwehr in die Wehr eingetreten war und dem Vorstand über 30 Jahre lang angehörte. Mit dem Feuerwehrereichen in Gold am Bande wurde Ernst Lunks für eine 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl dankte der Wehr: „Wir sind froh, dass wir euch haben und wissen, dass manche Einsätze emotional nicht ganz ohne waren!“ Amtswehrführer Tim Petersen betonte: „Wir wollen kein Geld, wir wollen Anerkennung!“



Von links stehen: Vize Christopher Hildebrandt, Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl, Wehrführer Mark Henningsen

Koldenbüttel



Bundesauszeichnung für Ingrid Sattler

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Beim Deutschen LandFrauentag 2024 in Kiel wurden drei bemerkenswerte Frauen für ihr außergewöhnliches Engagement als „LandFrau des Jahres 2024“ ausgezeichnet. Neben einer LandFrau aus Hessen und Sachsen-Anhalt wurde eine Schleswig-Holsteinerin geehrt: die ehemalige langjährige 1. Vorsitzende Ingrid Sattler (Koldenbüttel) vom „LandFrauenverein Friedrichstadt u.U.e.V.“ „Diese Auszeichnung ist vor allem dafür da, das sichtbar zu machen, was sonst verborgen bliebe: Ehrenamtliches Engagement vor Ort und das in einem außergewöhnlichen Maße“, begründete die Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes – Petra Bentkämper – die Bedeutung der Auszeichnung. Ingrid Sattler war mehr als 20 Jahre lang Mitglied im Vorstand ihres Vereins und 12 Jahre lang dessen 1. Vorsitzende. Neben ihrem vielfältigen sozialen Engage-

ment konnte sie in ihrer Amtszeit zahlreiche Frauen für die LandFrauenarbeit begeistern.



Ingrid Sattler (sitzend) – umrahmt von ihrem Vorstand

Drage

Gemeinderat – Ein neuer Gemeindevertreter

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Die Gemeindechefin vereidigt Kai Bartsch

Die zahlreich teilnehmenden Zuhörer erlebten einen zügigen und harmonischen Ablauf. Wenn es Ärgernisse gab, waren die berechtigt: „Die Breitband-Arbeiten haben bis nachts stattgefunden, das ist nicht in Ordnung“, unterstrich Bürgermeisterin Maren Fürst (KWVD). Und Wehrführer Holger Treichel legte gleich nach: „Ein Hydrant beim Ehrenbürgermeister Horst Nöhring ist nach diesen Arbeiten nicht mehr nutzbar. So was geht gar nicht!“ Die Ge-

meindechefin unterstrich: „Unser Dörpsmobil ist ein Erfolgsmodell! Dafür Dank an Elke Hinrichsen und Horst Jähnichen.“ Ein großes Lob von der Gemeindechefin gab es auch für die Arbeit der Redaktion und die Ausgaben von NT-Regional: „Die Ausgaben werden sehr gut angenommen!“ Zurzeit sind in Drage 22 Flüchtlinge untergebracht, es werden Betreuer gesucht.

Geplante Termine: 4.8. Frühstück an der Eider, 23.8. Dorfrallye, 22.9. Flohmarkt, 16.11. Filmabend im DGH. Sehr positiv: die Einwohner kamen jederzeit zu Wort. 23 Anteile an der SH-Netz AG behält die Gemeinde; jährliche Dividende 3.800 Euro. Den Läufern am „Lauf zwischen den Meeren“ wird die Startgebühr von 479 Euro gezahlt. Signal von Top-Läufer Olaf Beinke: „Von 700 Läufern haben wir Platz 63 belegt!“ Beifall!

In Abwesenheit wurde dann Phyllis Boddenberg (SSW) verabschiedet und als neuer Gemeindevertreter Kai Bartsch (SSW) vereidigt. Auf Nachfrage von Steve Gröne sagte die Bürgermeisterin: „Photovoltaik und Windkraftanlagen kommen in Drage nicht infrage!“ Einstimmig vergeben wurde der Endausbau des idyllisch gelegenen Neubaugebietes.

Kinderfest – 65 fröhliche Kinder nahmen teil

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Das Wetter war diesmal nicht ganz so ideal, doch die Stimmung der 65 teilnehmenden Kinder befand sich durchgehend auf dem Höhepunkt. Silvia Brodersen und Mirco Trieloff hatten die Leitung, viele Helfer standen ihnen zur Seite. Auf dem Sportplatz fieberten die jungen Teilnehmer beim Fahrradingstechen, etliche weitere Spiele fanden wegen des Wetters auch im Feuerwehrgerätehaus statt. Zuvor betonte Bürgermeisterin Maren Fürst in ihrer Ansprache dies: „Vielen Dank für das gut organisierte Fest für unsere Kinder. Dieses

Fest muss als fester Bestandteil in unserer Gemeinde bestehen bleiben!“ Finanzielle Zuwendung kam diesmal nicht nur von der Gemeinde, wie die Bürgermeisterin vortrug: „Ein Spender hat 100 Euro im Umschlag bei mir in den Briefkasten gesteckt und eine ältere Dame hat weitere 70 Euro dazu gegeben!“ Dafür gab es starken Beifall!

Und das sind die Majestäten des Jahres 2024:

Minis: Könige Levke Kopp, Mikkel Carstens; Kapitänin Ashley Bunger.

Maxis: Könige Johanna Kügler, Fiete Lönne; Kapitäne Anne Pöplau, Luca Zink.

Klasse 1 und 2: Könige Lucia Zink, Lewe Johannsen; Kapitäne: Talia und Lijan Boddenberg.

Fahrradingstechen: Könige Elisa Schrörs, Momme Thiel, Kapitäne Eva Pöplau, Tjorven Raabe-Brodersen.

Klassen 6 bis 9: Könige Mia Domeszewicz, Lenny Schumacher. Kapitäne: Gloria Danquak, Ole Struve.

Preise gab es auch für die drei am schönsten geschmückten Fahrräder: Platz 1 Julia Zimmermann, Platz 2 Milla Struve, Platz 3 Eva Schleth.

Horstedt



Gemeinderat – Bürgermeister Michael Hansen lud zum Essen ein

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Zu Beginn lud der Bürgermeister zum Essen

Das war doch mal ein ganz anderer Start in eine Gemeinderatssitzung: Bürgermeister Michael Hansen (NWH) lud zu Beginn zum Essen ein! Mag sein, dass der sommerliche Abend dazu beigetragen hatte - oder vielleicht auch der hervorragende Kauf eines VW-Transporters für den neuen Gemeindearbeiter. Diese Anschaffung hatte der Gemeinderat dem Bürgermeister während der letzten Sitzung geschlossen übertragen.

Innerhalb von 45 Minuten waren die 10 öffentlichen TOP abgearbeitet. Bei zahlreichen Veranstaltungen hatte der Bürgermeister seine Gemeinde repräsentiert: beim Amtsaus-

schuss, Ringreiten, Besichtigung der Feuerwehren Mildstedt und Dörpum, Wehrführerdienstversammlung, Veranstaltung beim Landkreis zu Katastrophenschutz und OGS, Einweisung des neuen Gemeindearbeiters Sascha Westphal. Jörg Lorenzen berichtete über die Submission zur Erschließung des neuen Baugebietes. Unter TOP 6 berichtete Jelva Hansen für den Jugendgemeinderat. Einstimmig wurde der Satzungsbeschluss über den B-Plan 15 (Energiespeicher) abgesegnet. Einstimmig wurden dann die Anschaffung einer umfangreiche Ausrüstung für den neuen Gemeindearbeiter und eine umfangreiche Werkstattausrüstung des neuen Transporters beschlossen.



Der Bürgermeister vor dem neuen Transporter

Wehrführerversammlung Nordsee-Treene

Bericht von Helmuth Möller - hem -

27 Gemeinden und 21 Feuerwehren gibt es im Amt Nordsee-Treene. Klar, dass es sehr voll wird, wenn Amtwehrrührer Tim Petersen zur Wehrrührerversammlung einlädt: nicht nur die Wehrrührer, Stellvertreter, Musikzug- und Jugendfeuerwehrsprecher reisen an, sondern auch weitere Gäste. So waren diesmal neben Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, Ordnungsamtsleiter Thomas Magnussen auch der ab 1.6. bei der Amtsverwaltung für Feuerwehrfragen angestellte Bernd Michalski ebenso zugegen. Außerdem Nordfrieslands Kreiswehrrührer Lutz Kastka, Vize-Amtwehrrührer Benjamin Knudsen, Thomas Petersen (Amtwehrrührer Amt Viöl), Vize-Amtwehrrührer Björn Baumann (Amt Krropp-Stapelholm), LZG-Leiter Markus Knoblauch und Vorsitzender Ernst-Wilhelm Schulz vom Amts-Feuerwehrausschusses sowie deren Mitglieder Dierk Hansen und Hartmut Jessen.

Gedacht wurde dem am 13.6. verstorbenen ehemaligen Nordstrander Wehrrührers Jürgen Lorenzen. Ove Alberts

(Feuerwehr Witzwort) wurde zum Oberbrandmeister befördert; die Stellvertretenden Wehrrührer Christopher Hildebrandt (Ostenfeld) und Miriam Rix (Koldenbüttel) stellten sich vor. Danach referierte Leiter Markus Knoblauch vom Löschzug Gefahrgut (LZG) 30 Minuten lang über Gülle-Unfälle und betonte: „Gülle ist gefährlich, weil sie Gase freisetzt!“ Bei der Rettung seien Ganzkörperschutzanzüge und Eigensicherung per Leine wichtig. Björn Baumann berichtete über den am 1.7. gestarteten Zweck-Verbund, der sich um die Reinigung der Einsatzkleidung in einer Flensburger Firma kümmert. Benjamin Knudsen berichtete über die zweite Kinderfeuerwehr in Nordfriesland, die 15 Mitglieder zählt. NF-Vize-Kreiswehrrührer Hardy Sethe wies auf das am 7.9. stattfindende Großtier-Rettungsseminar hin. Rantrums Wehrrührer Dirk Giese wies auf Sirenschäden hin; dazu Ordnungsamtsleiter Thomas Magnussen: „Die Sirenenthematik ist richtig hochgeploppt!“

Nordstrand

Tag der Vereine

Bericht und Foto von Holger Küther - kü -



Beliebt bei Besuchern: Nistkastenbau unter Anleitung der Nordstrander Jäger Erk Coltzau und Hauke Reinhold

Winnert

Ein Fest mit dem Bundesliga-Profi Jonas

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Nein, vergessen hat Bundesliga-Spieler Jonas Sterner seine Heimatgemeinde nicht! Jetzt fand der 22-jährige Profi-Fußballer von Holstein Kiel einen Tag lang Zeit für „seine Gewinner“. Unermüdlich war er beim Torwandschießen dabei - gab Autogramme, signierte Fußbälle, Tassen, T-Shirts und zog am Ende die 10 Preise der großen Verlosung. „Ich bin hier aufgewachsen und habe genau auf diesem Platz mit meinen Freunden gekickt“, verrät er im Interview mit NT-Regional. Inzwischen lebt er zwar mit Freundin Jule (22) in Kiel, aber sein Herz hängt immer noch an Winnert. Kein bisschen abgehoben ist er, sondern volksnah, freundlich und bodenständig. Bürgermeister Christian Rölcke und Wehrführer Rainer Carstensen hatten das Fest wunderbar vorbereitet. Den 1.

Als sehr gut besucht brillierte der „Tag der Vereine“ auf Nordstrand. Auf Schulhof, Sportplatz und in der Sporthalle waren 24 Vereine vertreten, die dem Publikum ihr Programm vorstellten. Der Feuerwehrmusikzug Nordstrand, DRK Ortsverein, Ringreiter Jung, Alt und Kinder, Schützen-gilde und der Wassersportverein. Ebenfalls vor Ort die Seenotretter. Aus Husum konnte Bürgermeisterin Ruth Kruse auch ihren Amtskollegen Martin Kindl begrüßen. Großes Lob von Bürgermeisterin Ruth Kruse für Bastian Baudewig, der sich um die Gestaltung des großen Treffens bemüht hatte. In der Mensa des Kindergartens warteten Kaffee und super leckere Torten und Kuchen zu sehr moderaten Preisen. Der Erlös kommt den Vereinen zugute.



Preis überreichte der beliebte Fußballprofi an Raik Petersen, den 2. an Tamme Lammers, den 3. an Johannes Tonn.



Bundesliga-Profi Jonas Sterner mit Familie, Freundin und Christian Rölcke

Läuft...



- ... mit picobells-Kläranlagen.
- > niedrige Betriebskosten
- > wenig Gewicht – schnelle Montage
- > minimaler Wartungsaufwand

Anrufen und informieren:
04842 1058

UWE MAART
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

IHR PARTNER VOR ORT.
info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de



Raik Petersen mit Fußballprofi Jonas Sterner

Rantrum

Gute Zusammenarbeit im Gemeinderat

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



17 Mitglieder zählt der Rantrumer Gemeinderat

Hochzufriedene Bilanz von Bürgermeister Christian Franke (SPD) ein Jahr nach der Kommunalwahl mit neuer Zusammensetzung im Gemeinderat: „In den vergangenen 12 Monaten hatten wir eine gute Zusammenarbeit - und gemeinsam konnte viel auf den Weg gebracht und umgesetzt werden!“

Die letzten positiven Ereignisse: „Bei den vorbereitenden Sanierungsarbeiten in der alten Schule haben viele Gemeindevertreter und bürgerliche Mitglieder tatkräftig mit angepackt! In unserem Landjugendheim ist eine neue Gastro-Geschirrspülmaschine eingebaut; sie kann bei Feierlichkeiten genutzt werden. Die neu angeschaffte Kehrmaschine wird im Bereich der gemeindeeigenen Liegenschaften eingesetzt. Die 1. Herrenmannschaft (Fußball) holte den Kreispokal, die 2. Mannschaft den Kreis-Cup. Die neuen Spiel- und Trimmgeräte – finanziert zum Großteil durch Gelder der AktivRegion Südliches Nordfriesland - sind angeliefert und werden im Naturerlebnisraum aufgebaut. Aufgeklärt ist der Einbruch in der alten Schule. Nach Instandsetzung funktioniert jetzt die WLAN-Verbindung im Bereich Wohnmobilplatz und Schwimmbad wieder einwandfrei. Eine Ukraine-Flüchtlingsfamilie ist zugezogen – und die nächste Gemeinderatssitzung findet am 5.9., um 19.30 Uhr im Stadiontreff statt.“

Dann stehen sehr große Straßenbauarbeiten bevor: ab September wird die K 55 von der B5 bis zur Ortsmitte Rantrums erneuert. Der 6. Bauabschnitt betrifft den Ortskern selbst. In den beiden Sommerferienwochen 2025 soll die Asphaltdecke erneuert werden. Die Vollsperrung der Hauptstraße erfolgt an zwei Tagen. Vorher behebt der WV Treene Schäden an den Regenwasserleitungen – begin-

nend wahrscheinlich schon in diesem Sommer. Der Bürgermeister: „Wahrscheinlich wird es drei Bauabschnitte mit Vollsperrungen geben; in der Zeit der Vollsperrungen werden der Mehrensweg und der Gruppweg für den Autoverkehr geöffnet!“

Die nächste Angelegenheit könnte man getrost als Schildbürgerstreich einordnen: da hat ein Einwohner aus dem Mehrensweg doch im Google-Plan (google maps) das Banony-Straßenstück vom Lagedeich bis zum Sportplatz offiziell als „Mads-Rebber-Straße“ eintragen lassen! Der Gemeindechef: „Ich habe bereits 6 bis 7 mal an google geschrieben, dass der Mehrensweg eine Sackgasse ist – und werde mich jetzt auch noch um den neuerlichen Schildbürgerstreich kümmern!“ Finanzausschussvorsitzender Carsten Dircks (WIR) teilte mit: „Die Gemeinde hängt bei den finanziellen Zuwendungen der Vereinsjubiläen jeweils eine Null dran: für 50 Jahre gibt es also beispielsweise 500 Euro!“ Im Bereich Schwimmbad und Wohnmobilhafen sind sämtliche Duschen und Lüftungsanlagen repariert oder erneuert worden. Vizebürgermeister Walter Carstens (SPD) verlas den Antrag von Einwohner Dirk Lafrenz, „zur Sicherstellung der Artenvielfalt die Seitenstreifen der Wirtschaftswege zu sichern“. Federführend wird sich der Umweltausschuss damit befassen. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben in 2023 waren hoch: 463.308,33 Euro. Der Haushaltsabschluss 2023 wurde einstimmig beschlossen. Um die Aufstellung von vier Straßenlaternen am Lagedeich wurde 20 Minuten lang vehement gerungen. Um 21 Uhr dann der Beschluss: die Aufstellung erfolgt bei 7 mal Ja, 5 mal Nein und 1 Enthaltung. Die Aufstellung erfolgt 2025. An der Sitzung nahmen 13 der 17 Gemeindevertreter teil - und Einwohner kamen jederzeit zu Wort.



Bürgermeister Christian Franke ist absolut zufrieden

Download



Mediadaten

Ihre Werbung in

NT-Regional

dem offiziellen Amtsblatt
des Amtes Nordsee-Treene

Anzeigenwünsche bitte an
anzeigen@breklumer-print-service.com

Wir bieten
Ihnen individuelle
Lösungen für
Ihre Projekte!

Wir machen Druck!

Breklumer Print-Service

GmbH & Co. KG

☎ 0 46 71 - 91 000

Die Gemeinde Schwabstedt & der HGV Kirchspiel Schwabstedt laden ein zum

27. Bauernmarkt in Schwabstedt Sonntag 29. September 2024 rund um die St. Jakobi Kirche



Schirmherrin Astrid Damerow, MdB
Bundestagsabgeordnete für Nordfriesland und Dithmarschen-Nord

Der Bauernmarkt Schwabstedt beginnt um **10 Uhr** mit dem **FREILUFTGOTTESDIENST**.

Nach der Eröffnung durch unsere Schirmherrin Frau Astrid Damerow, MdB,
können Sie die Vielfalt an handwerklich hergestellten Produkten, frischem Gemüse und duftenden Kräutern genießen.
Tauchen Sie ein in die Welt des Kunsthandwerks und lassen Sie sich von einzigartigen, selbstgemachten Schätzen inspirieren.
Genießen Sie köstliche Speisen aus regionalen Zutaten und erfrischende Getränke.
Bewundern Sie Oldtimer, Tiere, und vieles mehr...

Die Treenestraße gehört wieder allen Kindern, bis 12 Jahre - für den **KINDERFLOHMARKT**.
Die Schwabstedter Jugendfeuerwehr hält für euch die Hüpfburg bereit.

Mit der großen **Tombola**, mit tollen Preisen - lassen Sie sich überraschen -
ermöglichen wir jedes Jahr unseren Kindern den Sternenmarsch!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Großes Dankeschön an unsere Marktbesucher, sowie all unseren Helfern!



20 Jahre Oldtimer Freunde rund um den Glockenberg
Oldtimer-Dreschmaschine



Wie schon in den Vorjahren ist das ORGA TEAM BM in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schwabstedt und dem Handels- und Gewerbeverein Kirchspiel Schwabstedt e.V. für die Durchführung und Organisation verantwortlich.

Unter <https://hgv-schwabstedt.de/termine/> können sich interessierte Aussteller den Anmeldebogen herunterladen.

Das ORGA TEAM BM möchte alle Aussteller und Interessierten dazu einladen uns zu unterstützen - weitere Infos gern beim HGV Vorstand erfragen.